

Bedarfsplan für den Rettungsdienst

vierte Fortschreibung 2020

§ 12 RettG NRW - Bedarfspläne

(1) Die Kreise und kreisfreien Städte stellen Bedarfspläne auf. In den Bedarfsplänen sind insbesondere **Zahl und Standorte** der Rettungswachen, weitere Qualitätsanforderungen sowie die Zahl der erforderlichen Krankenkraftwagen und Notarzt-Einsatzfahrzeuge sowie die Maßnahmen und Planungen für Vorkehrungen bei Schadensereignissen mit einer größeren Anzahl Verletzter oder Kranker festzulegen.

...

(5) Der Bedarfsplan ist kontinuierlich unter Beteiligung der Verbände nach Absatz 4 zu überprüfen und bei Bedarf, spätestens alle fünf Jahre, zu ändern. (...)

- Der erste Bedarfsplan wurde mit den Datensätzen aus dem Jahr 2000 durchgeführt – der Rettungsdienstbedarfsplan (RDBP) wurde 2002 veröffentlicht.
- Die erste Fortschreibung wurde mit den Datensätzen aus den Jahren 2003 und 2004 durchgeführt – der Rettungsdienstbedarfsplan wurde 2005 veröffentlicht.
- Die zweite Fortschreibung wurde mit den Datensätzen aus den Jahren 2008, 2009 sowie 2011 durchgeführt – der Rettungsdienstbedarfsplan wurde 2011 veröffentlicht.
- Die dritte Fortschreibung wurde mit den Datensätzen aus dem Jahr 2015 durchgeführt – der Rettungsdienstbedarfsplan wurde 2017 veröffentlicht.

Ergebnis des dritten Rettungsdienstbedarfsplanes

- Im Zeitraum von 2015 bis 2017 wurde der Rettungsdienstbedarfsplan für den Kreis Unna in der dritten Fassung überarbeitet..
- Die Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes basierte auf den Datensätzen aus dem Jahr 2015 (!).
- Die Fortschreibung wurde vollständig vom Gutachter-Büro „Forplan – Forschungs- und Planungsgesellschaft Bonn“ durchgeführt.

Ergebnis:

- rund 22 % Einsatzsteigerung
- Zwei neue Rettungswachen im Kreis Unna
- 582 Wochenstunden mehr an Rettungswagen (ca. 3,5 RTW's)
- 84 Wochenstunden mehr an Notarztfahrzeugen (0,5 NEF's)

4. Fortschreibung: Grundlage, Vorgehen, Parameter

- Nach der Analyse und Bedarfsberechnung wurde im Juni 2019 die vierte Fortschreibung des RDBP mit den Kostenträgern vereinbart.
- Die vierte Fortschreibung wurde durch den FB Öffentliche Sicherheit und Ordnung – SG Bevölkerungsschutz selbst durchgeführt.
- Die vierte Fortschreibung wurde durch „Forplan – Forschungs- und Planungsgesellschaft Bonn“ gutachterlich überprüft und bestätigt.
- Alle Ergebnisse wurden intensiv mit den Trägern der Rettungswachen besprochen und erarbeitet.
- Alle Vorgaben, Plausibilitäten, Parameter und das **methodische Vorgehen** sind **identisch** mit dem letzten Rettungsdienstbedarfsplan 2017.
- Grundlage der Aus- und Bewertung ist der Zeitraum vom **01.01.-31.12.2018**.

Einsatzaufkommen und Erreichungsgrade 2018

Einsatzaufkommen 2018

Die Auswertung des Einsatzaufkommens wurde pro Kommune vorgenommen. Eine Rettungswache versorgt teilweise ein größeres Gebiet als die eigentlichen Kommune.

Kommune	Einsatzaufkommen in 2018			
	Notfall	KTP	Notarzt	Gesamt
Stadt Selm	2.218	555	888	3.661
Stadt Lünen	9.294	3.051	3.319	15.664
Stadt Werne	2.809	856	1.001	4.666
Stadt Bergkamen	4.691	1.212	1.844	7.747
Gemeinde Bönen	1.665	450	593	2.708
Stadt Kamen	4.281	1.260	1.724	7.265
Kreisstadt Unna	6.870	2.651	2.821	12.342
Gemeinde Holzwickede	1.485	428	578	2.491
Stadt Fröndenberg/Ruhr	1.867	521	790	3.178
Stadt Schwerte	4.816	1.758	1.920	8.494
Gesamt Kreis Unna	39.996	12.745	15.480	68.221

Hilfsfrist 8 min – Erreichungsgrad

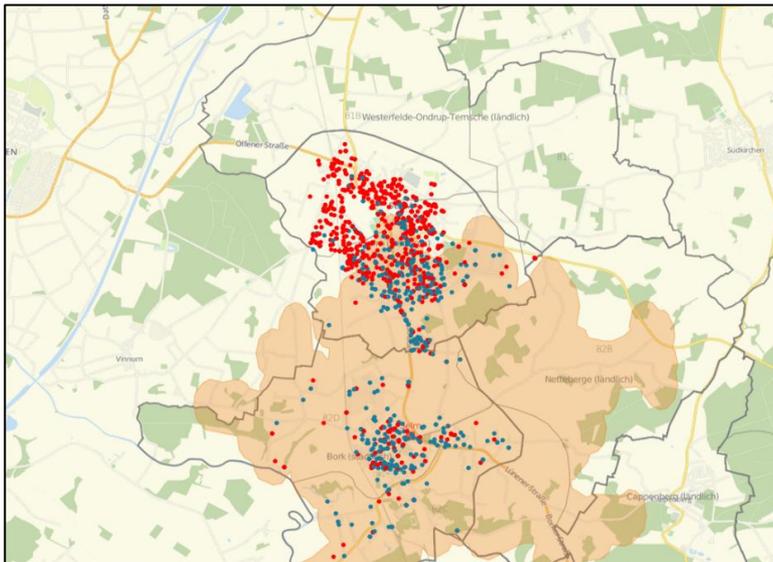
Kreis Unna städtisches Gebiet - 8 min Hilfsfrist				
	Einsätze	Hilfsfrist	Ausrückzeit	Anfahrtszeit
Kreis Unna - Gesamt	25.876	72,37%	0:01:42	0:05:00
Stadt Selm	1.612	42,06%	0:02:11	0:06:43
Stadt Lünen	6.766	78,10%	0:01:50	0:04:33
Stadt Werne	1.676	88,07%	0:01:51	0:03:28
Stadt Bergkamen	3.530	65,69%	0:01:37	0:05:24
Stadt Kamen	2.591	66,54%	0:01:36	0:05:11
Gemeinde Bönen	1.049	64,92%	0:01:40	0:05:55
Kreisstadt Unna	4.332	74,26%	0:01:26	0:05:10
Gemeinde Holzwickede	1.064	67,76%	0:01:31	0:05:47
Stadt Fröndenberg/Ruhr	907	67,81%	0:01:49	0:05:31
Stadt Schwerte	2.349	85,65%	0:01:42	0:04:04

Hilfsfrist 12 min – Erreichungsgrad

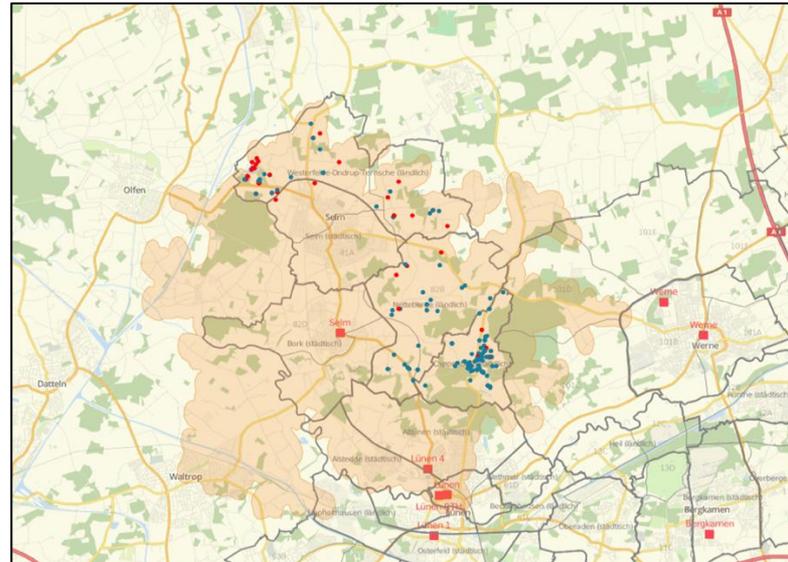
Kreis Unna ländliches Gebiet - 12 min Hilfsfrist				
	Einsätze	Hilfsfrist	Ausrückzeit	Anfahrtszeit
Kreis Unna - Gesamt	4.504	88,70%	0:01:42	0:06:37
Stadt Selm	187	75,94%	0:02:01	0:07:40
Stadt Lünen	273	95,97%	0:01:46	0:06:10
Stadt Werne	401	90,77%	0:02:00	0:06:14
Stadt Bergkamen	289	90,31%	0:01:37	0:06:03
Stadt Kamen	547	95,43%	0:01:30	0:05:45
Gemeinde Bönen	297	85,86%	0:01:41	0:06:31
Kreisstadt Unna	635	82,05%	0:01:26	0:07:59
Gemeinde Holzwickede	117	95,73%	0:01:36	0:06:14
Stadt Fröndenberg/Ruhr	594	82,15%	0:01:42	0:06:03
Stadt Schwerte	1.164	91,75%	0:01:50	0:05:45

Flächendeckende Abdeckung - Selm

RD-Bereich	Erreichungsgrad (HF)		planerische defizitäre Bereiche	defizitäre Bereiche n. GIS Auswertung	Abweichung Hilfsfrist, Ursache?
	städtisch	ländlich			
81	69,82 %	92,53 %	Selm: nördlicher Teil von Selm Stadt	nördlicher Teil von Selm-Stadt	Fehlender Wachstandort in Selm-Stadt; keine Erreichung des Einsatzgebietes in der HF von Selm-Bork



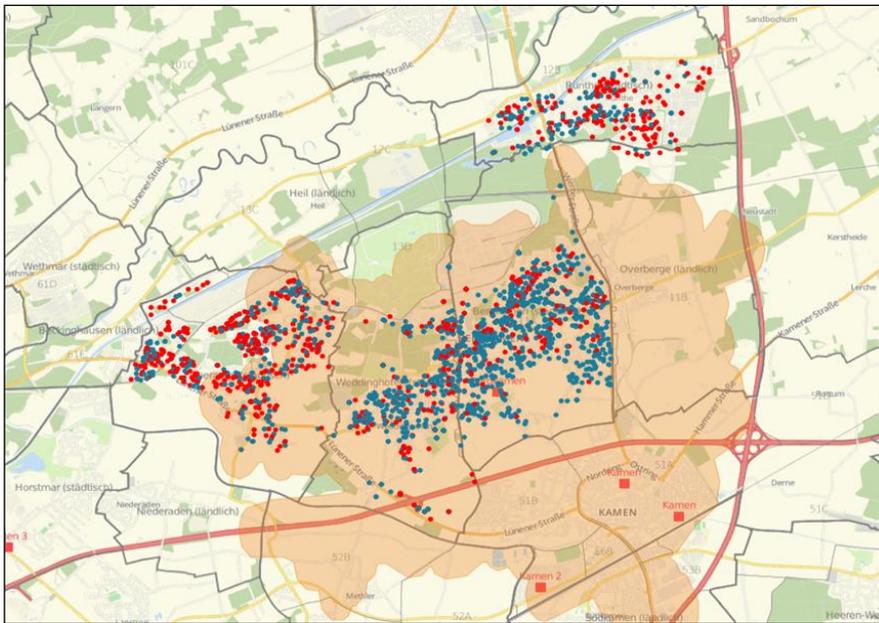
städtisch



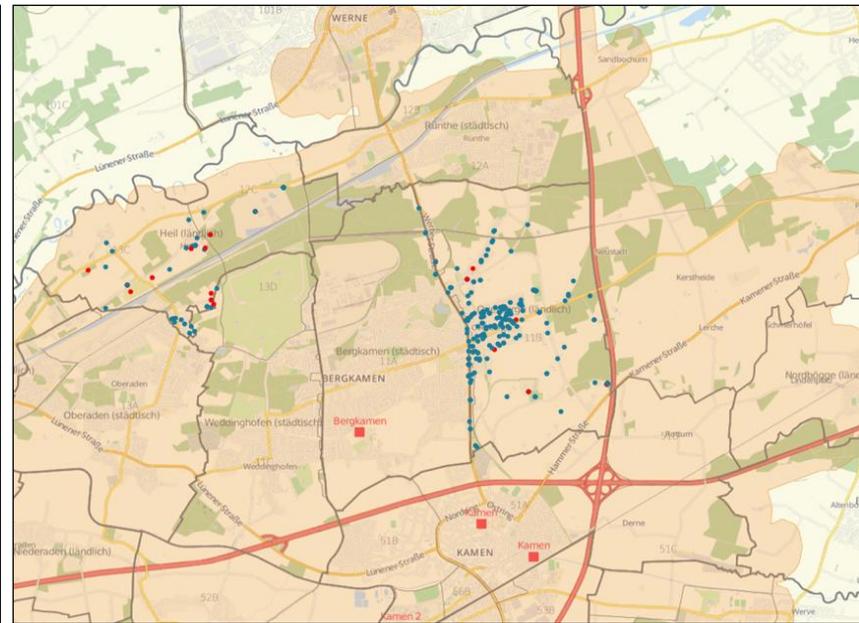
ländlich

Flächendeckende Abdeckung - Bergkamen

RD-Bereich	Erreichungsgrad (HF)		planerische defizitäre Bereiche	defizitäre Bereiche n. GIS Auswertung	Abweichung Hilfsfrist, Ursache?
	städtisch	ländlich			
11	65,68 %	90,31 %	OT Rünthe komplett OT Oberaden im westlichen Bereich	OT Rünthe komplett OT Oberaden im überwiegenden Teil	Fehlende Wachstandorte in Rünthe und Oberaden; ungünstige Position der Wache, fehlende Rettungsmittel in den zuständigen Wachen



städtisch

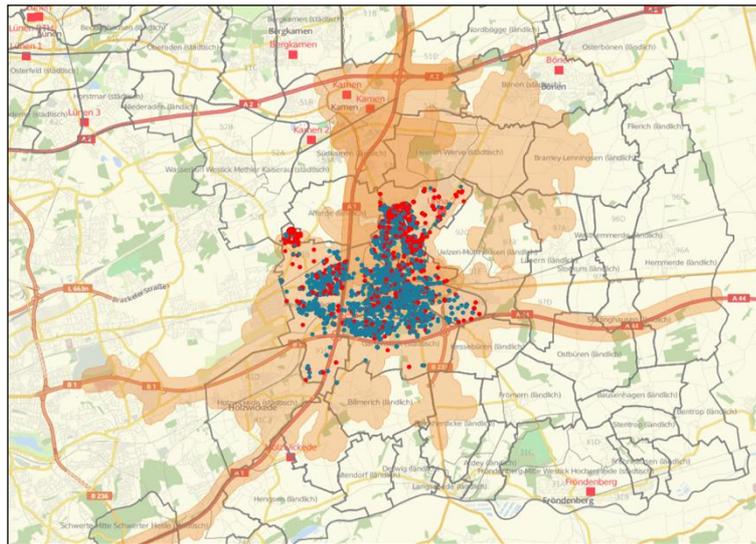


ländlich

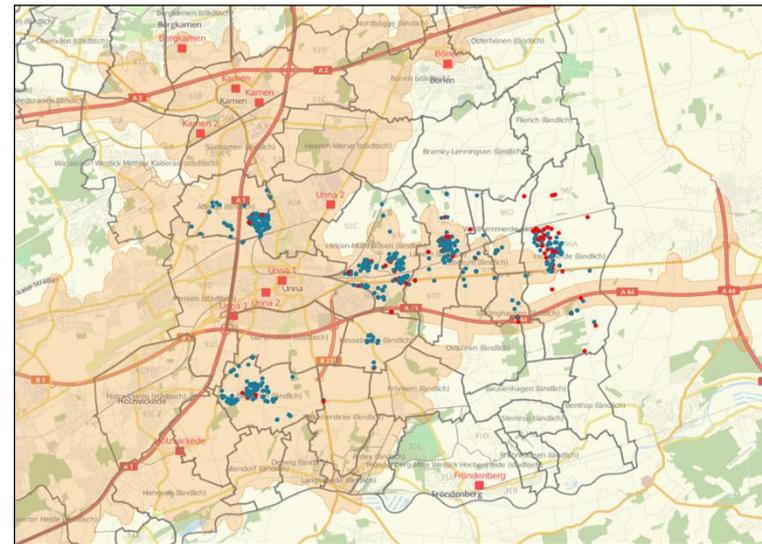


Flächendeckende Abdeckung - Unna

RD-Bereich	Erreichungsgrad (HF)		planerische defizitäre Bereiche	defizitäre Bereiche n. GIS Auswertung	Abweichung Hilfsfrist, Ursache?
	städtisch	ländlich			
91	74,26 %	82,05 %	Unna Osten inkl. OT Unna-Hemmerde vollständig	Unna Osten inkl. OT Unna-Hemmerde, ländliches Gebiet	Mit Inbetriebnahme der RW Unna-Nord ist das HF Problem im Norden beseitigt. Der Unna-Osten benötigt einen RW-Standort zur weiteren Abdeckung.
92					



städtisch



ländlich

- Das Gesamt-Einsatzaufkommen ist um 6 % gestiegen, die Anzahl der Notfalleinsätze ist um 20 % gestiegen, der Krankentransport ist um 19 % gesunken.
- Die Ausrücke- und Übergabezeiten müssen weiterhin verbessert werden
- Der Erreichungsgrad ist deutlich unter den Zielwerten und muss verbessert werden.
- Aktuell bestehen folgende drei defizitäre Gebiet im Kreis Unna:
 - Stadt Selm „nördlicher Stadtteil“
 - Stadt Bergkamen „OT Rünthe“ und „OT Oberaden“
 - Kreisstadt Unna „OT Hemmerde“

Bedarfsberechnung der rettungsdienstlichen Versorgung

Dimensionierungsergebnis– RWB Lünen und Werne

VB – Rettungswache	Wochen tag	IST-Zustand		Berechnung und Vorschlag Kreis Unna		Berechnung und Vorschlag Forplan (gepl. Umsetzung)	
		07:00 - 19:00	19:00 - 07:00	07:00 - 19:00	19:00 - 07:00	07:00 - 19:00	19:00 - 07:00
VB Selm	MO - FR	2	1	2	2	2	2
	SA	2	1	2	2	2	2
	SO -FT	2	1	2	2	2	2
VB Lünen	MO - FR	4	3	4	3	4	3
	SA	4	3	4	3	4	3
	SO -FT	4	3	4	3	4	3
VB Lünen-Brambauer	MO - FR	1	1	2	1	2	1
	SA	1	1	2	1	2	1
	SO -FT	1	1	2	1	2	1
VB Werne	MO - FR	2	1	2	2	2	2
	SA	2	2	2	2	2	2
	SO -FT	2	1	2	2	2	2

Dimensionierungsergebnis – RWB Kamen

VB – Rettungswache	Wochen tag	IST-Zustand		Berechnung und Vorschlag Kreis Unna		Berechnung und Vorschlag Forplan (gepl. Umsetzung)	
		07:00 - 19:00	19:00 - 07:00	07:00 - 19:00	19:00 - 07:00	07:00 - 19:00	19:00 - 07:00
VB Bergkamen	MO - FR	2	2	3	3	3	3
	SA	2	2	3	3	3	3
	SO -FT	2	2	3	3	3	3
VB Bönen	MO - FR	1	1	2	1	2	1
	SA	1	1	2	1	2	1
	SO -FT	1	1	2	1	2	1
VB Kamen (Standort-Mitte)	MO - FR	2	2	2	2	2	1
	SA	2	2	2	2	2	1
	SO -FT	2	2	2	2	2	1
VB Kamen (Standort Hemsack)	MO - FR	1	1	1	1	1	1
	SA	1	1	1	1	1	1
	SO -FT	1	1	1	1	1	1

Dimensionierungsergebnis – RWB Unna

VB – Rettungswache	Wochen tag	IST-Zustand		Berechnung und Vorschlag Kreis Unna		Berechnung und Vorschlag Forplan (gepl. Umsetzung)	
		07:00 - 19:00	19:00 - 07:00	07:00 - 19:00	19:00 - 07:00	07:00 - 19:00	19:00 - 07:00
VB Unna-Nord	MO - FR	1	1	2	2	2	2
	SA	1	1	2	2	2	2
	SO -FT	1	1	2	2	2	2
VB Unna	MO - FR	3	2	3	3	3	2
	SA	3	2	3	3	3	2
	SO -FT	3	2	3	2	2	2
VB Holzwickede	MO - FR	1	1	2	1	2	1
	SA	1	1	2	1	2	1
	SO -FT	1	1	2	1	2	1
VB Fröndenberg	MO - FR	1	1	2	1	2	1
	SA	1	1	2	1	2	1
	SO -FT	1	1	2	1	2	1

Dimensionierungsergebnis – RWB Schwerte

VB – Rettungswache	Wochen tag	IST-Zustand		Berechnung und Vorschlag Kreis Unna		Berechnung und Vorschlag Forplan (gepl. Umsetzung)	
		07:00 - 19:00	19:00 - 07:00	07:00 - 19:00	19:00 - 07:00	07:00 - 19:00	19:00 - 07:00
VB Schwerte	MO - FR	2	2	3	3	3	2
	SA	2	2	3	3	3	2
	SO -FT	2	2	3	3	3	2

Dimensionierungsergebnis – Notarztstandorte

VB – Rettungswache	Wochen- tag	IST-Zustand		Berechnung und Vorschlag Kreis Unna		Berechnung und Vorschlag Forplan (gepl. Umsetzung)	
		07:00 - 19:00	19:00 - 07:00	07:00 - 19:00	19:00 - 07:00	07:00 - 19:00	19:00 - 07:00
VB NEF Nord	MO - FR	2	2	3	3	3	2
	SA	2	2	3	3	3	2
	SO - FT	2	2	3	3	3	2
VB NEF Süd	MO - FR	4	3	4	3	4	3
	SA	4	3	4	3	4	3
	SO - FT	4	3	4	3	4	3

Dimensionierungsergebnis – Krankentransport

Rettungswache	Rettungsmittel	Montags - Freitag		Samstag		Sonntag / Feiertag	
	Typ	07:00 - 19:00	19:00 - 07:00	07:00 - 19:00	19:00 - 07:00	07:00 - 19:00	19:00 - 07:00
KTW Bereich Nord	KTW	08:00	16:00	09:00	16:00	08:00	21:00
	KTW	08:00	21:00				
KTW Bereich SÜD	KTW	1	1	1	1	1	1
	KTW	09:00	16:00				

Zusammenfassung und geplante Umsetzung des Rettungsdienstbedarfsplanes

SOLL- und IST-Vorhaltung

Nach der Berechnung der bedarfsgerechten Vorhaltung der Rettungsmittel ergibt sich folgender Bedarf an Fahrzeugen:

IST-Vorhaltung

RTW	2.688	Wochenstunden	=	57,0 %
ITW	65	Wochenstunden	=	1,4 %
MZF	944	Wochenstunden	=	20,0 %
KTW	94	Wochenstunden	=	2,0 %
Notarzt	924	Wochenstunden	=	19,6 %
Gesamt	4.715	Wochenstunden	=	100,0 %

SOLL-Vorhaltung

RTW	4.368	Wochenstunden	=	75,7 %
ITW	65	Wochenstunden	=	1,1 %
KTW	327	Wochenstunden	=	5,7 %
Notarzt	1.008	Wochenstunden	=	17,5 %
Gesamt	5.768	Wochenstunden	=	100,0 %

Erhöhung: + 808 RTW – Wochenstunden (ca. 5 Fahrzeuge)
+ 84 NEF – Wochenstunden (0,5 Fahrzeug)

Umsetzungsplanung – Allgemeine Planung

- Mit allen beteiligten Rettungswachen und den Kostenträgern wurde eine schnellst mögliche Umsetzung des Rettungsdienstbedarfsplanes besprochen.
- Der Umsetzungsplan soll in zwei Prioritäten umgesetzt werden und wird als Anhang zum Rettungsdienstbedarfsplan geführt.
- Die vorhandenen Rettungsmittel im Bereich der Notfallrettung sollen durch eine grundsätzliche Systemtrennung des Krankentransports von der Notfallrettung zeitnah entlastet werden.
- Alle Maßnahmen werden halbjährlich kontrolliert und bei Bedarf angepasst.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!